

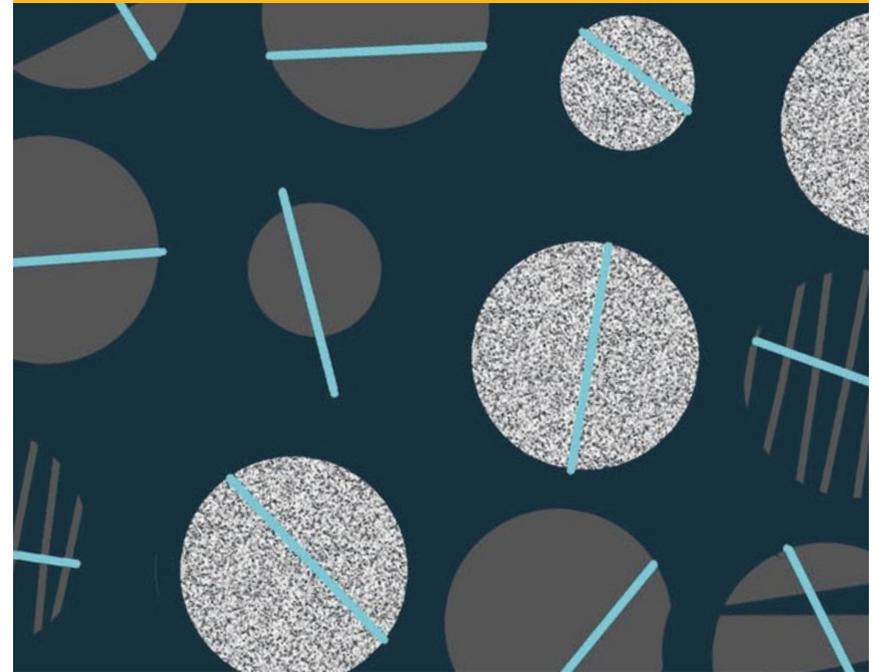


netzwerk mode textil

Intelligente Verbindungen | Band 1 (2011)

**Wechselwirkungen zwischen Technik,
Textildesign und Mode**

Tagung in Krefeld | 12.-14. März 2009



Online-Publikationsreihe zur kulturwissenschaftlichen
Textil-, Kleider- und Modeforschung
Herausgeber: netzwerk mode textil e.V.





Intelligente Verbindungen | Band 1 (2011)

Online-Publikationsreihe zur kulturwissenschaftlichen
Textil-, Kleider- und Modeforschung

Herausgeber: netzwerk mode textil e.V.



Elisabeth Hackspiel-Mikosch | Birgitt Borkopp-Restle (Hg.)

Intelligente Verbindungen |
Wechselwirkungen zwischen Technik, Textildesign und Mode
Tagung in Krefeld | 12. – 14. März 2009

Veranstalter:
netzwerk mode textil e.V.
in Kooperation mit der Hochschule Niederrhein,
Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik

netzwerk mode textil e.V. | Berlin 2011
Intelligente Verbindungen | Band 1 (2011)

Intelligente Verbindungen | Band 1 (2011) | www.intelligente-verbindungen.de

Intelligente Verbindungen | Band 1 (2011)

Online-Publikationsreihe zur kulturwissenschaftlichen Textil-, Kleider- und Modeforschung

Herausgeber der Tagungsbände:

netzwerk mode textil e.V.
Elisabeth Hackspiel-Mikosch
Gundula Wolter

netzwerk mode textil e.V.

Postfach 60101 | D 10051 Berlin
mail@netzwerk-mode-textil.de
www.netzwerk-mode-textil.de

Herausgeberinnen Band 1 (2011):

Elisabeth Hackspiel-Mikosch |
Birgitt Borkopp-Restle

Redaktion: Elisabeth Hackspiel-Mikosch

Gestaltung und Satz:

Ann Katrin Siedenburg | www.katigraphie.de

Titelfoto: Textilentwurf von Eva-Maria Flacke

Diese Netzpublikation ist mit einer URN
Kennung bei der Deutschen National-
bibliothek verzeichnet.

URN: xxx

ISSN: xxx

Jede Verwertung der Texte und Bilder außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Übersetzungen, Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Klärung der Bildrechte und die Einholung der Abdruckgenehmigungen verantworten die AutorInnen.

Copyright

© netzwerk mode textil e.V. und die
AutorInnen, 2011.

Vorwort | A1

Elisabeth Hackspiel-Mikosch | Birgitt Borkopp-Restle
Einleitung | A3

I. | Technische Verbindungen: Wissenschaft und Kreativität

Kerstin Kraft

Grundlegende Betrachtungen zur Technik – Technomorphologische
Analysen des Textilen | B1

II. | Historische Verbindungen:

technische Innovation und gestalterische Inspiration

Elisabeth Hackspiel-Mikosch

Der Kaschmirschal und der Jacquardwebstuhl – Textildesign im
technischen und interkulturellen Wettstreit zur Zeit der
Industrialisierung | C1

Jochen Ramming

Nähtechnologie für den Alltagsgebrauch – Popularisierungsstrategien
und Konsumtionsverlauf bei der Verbreitung der Nähmaschine in
Privathaushalten | D1

Josephine Barbe

Der Schnürleib zwischen technischer Innovation und weiblicher
Mode-Leidenschaft | E1

Lars Bluma
Stoffgeschichte: Zellwolle, Mode und Modernität 1920 – 1945 | F1

III. | Verbindungen für die Zukunft: Perspektiven und Utopien

Elke Gaugele
Galactic Beauties – Techno-Moden als populärkulturelles Universum | G1

Dorothea Nicolai
Leicht ist schwer – Der Einsatz von Kohlenstofffaserstäben in
Opernkostümen | H1

Eva-Maria Flacke
Alternative Farbgebung auf Textilien – Integration von elektro-
lumineszenten Elementen in Wohntextilien | I1

Autorenbiografien | J1



Intelligente Verbindungen | Band 1 (2011)

Autorenbiografien

Josephine Barbe | absolvierte ein Studium der Malerei, Kunsterziehung und Kunstwissenschaft an der Hochschule der Künste (HdK – heute UdK), Berlin (1988 Meisterschülerin), anschließend ein Studium Textiles Gestalten an derselben Hochschule. 1995–2005 war sie Mitarbeiterin der Textilabteilung am Deutschen Technikmuseum, Berlin. 1997 bis 2005 erfolgten Lehraufträge an der TU Berlin. Seit 2005 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin der TU Berlin. Ihre Veröffentlichungen befassen sich mit Textilien an der Schnittstelle von Gestaltung und Technik, z.B. »Hut und Putz. Kreationen aus Filz, Stroh und Stoff« (Bern 2002), »Leder. Geschichte, Techniken, Projekte« (Bern 2007) und »Ich diene nur der Schönheit. Frauen in Korsetthandwerk und Industrie« (Dissertation an der TU Berlin, in Vorbereitung).

Lars Bluma | arbeitet an der Abteilung für Medizinische Ethik und Geschichte der Medizin an der Ruhr-Universität Bochum in einem DFG-Projekt zur Körpergeschichte und Biopolitik des Ruhrkohlenbergbaus 1890 bis 1980. Nach seinem Studium der Geschichtswissenschaft an der Ruhr-Universität war er von 1999 bis 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Technikgeschichte ebenfalls an der Ruhr-Universität Bochum. Dort wurde er 2004 promoviert mit einer Arbeit zu »Norbert Wiener und die Entstehung der Kybernetik im Zweiten Weltkrieg«. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik. Weitere Information unter: <http://homepage.ruhr-uni-bochum.de/Lars.Bluma>.

Birgitt Borkopp-Restle | studierte Kunstgeschichte, Byzantinistik und Romanistik an der Universität Bonn und promovierte dort 1991 mit einer Arbeit über »Die Textilsammlungen des Aachener Kanonikus Franz Bock«. Nach ersten Museumserfahrungen am Museum Schnütgen, Köln, und am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg, war sie von 1993 bis 2005 als Konservatorin der Textil- und Kostümsammlung am Bayerischen Nationalmuseum in Köln tätig, von 2005 bis 2008 als Direktorin des Museums für Angewandte Kunst in Köln. Seit 2009 hat sie den Lehrstuhl für die Geschichte der textilen Künste am Institut für Kunstgeschichte

der Universität Bern inne (Abegg-Stiftungsprofessur). Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Geschichte der textilen Künste und des Kunsthandwerks, Museums- und Sammlungsgeschichte und ihre Theorien, Kulturtransfer zwischen Europa und dem Orient. Weitere Information und Schriftenverzeichnis unter: www.ikg.unibe.ch/content/institut/personal/prof_dr_birgitt_borkopp_restle.

Eva-Maria Flacke | wurde 1978 in Coesfeld geboren. Nach dem Abitur begann sie eine Ausbildung zur Produktgestalterin Textil, die sie als Jahrgangsbeste im Einzugsbereich der IHK Münster abschloss. In den folgenden vier Jahren übte sie ihren Beruf in verschiedenen Webereien für die Heimtextilbranche aus. Im Jahr 2004 begann sie ein Studium zum Diplom-Design-Ingenieur Textil am Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik der Hochschule Niederrhein, welches sie im September 2009 mit einer die hier vorgelegte Studie weiterführenden Diplomarbeit abschloss. Seit Oktober ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin der Hochschule Niederrhein in der Forschung und Entwicklung im Bereich Feuerwehrschtzbeleidung tätig.

Elke Gaugele | ist Empirische Kulturwissenschaftlerin und Professorin für Moden und Styles an der Akademie der bildenden Künste Wien (Institut für das Künstlerische Lehramt). Zuvor war sie Hochschulassistentin am Institut für Kunst und Kunsttheorie (Abt. Textil) der Universität zu Köln, Research Fellow am Goldsmiths College/Department for Visual Arts in London (2003–04) sowie Maria-Goeppert-Mayer Gastprofessorin des Landes Niedersachsen. Sie arbeitet zudem als Kuratorin und Autorin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Ethnografien der Mode, Visuelle und materielle Kulturen, Biopolitiken und neue Technologien der Mode.

Elisabeth Hackspiel-Mikosch | ist Gründungsmitglied des *netzwerks mode textil* e.V. Sie absolvierte das Studium des Bekleidungsingenieurs an der Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach, und studierte Kunstgeschichte an der University of California, Berkeley, und am Institute of Fine Arts, New York University. Als Kultur-

wissenschaftlerin befasst sie sich mit der symbolischen Kommunikation von Textilien, Bekleidung und Mode. Sie promovierte 1999 über die Bedeutung von Kleidung im höfischen Zeremoniell am Hofe Augusts des Starken. Neben zahlreichen Veröffentlichungen gestaltete sie verschiedene Ausstellungen, u.a. »*Nach Rang und Stand – Deutsche Ziviluniformen im 19. Jahrhundert*« am Deutschen Textilmuseum Krefeld im Jahr 2002. Gleichzeitig organisierte sie zusammen mit Stefan Haas die internationale und interdisziplinäre Konferenz »*Die zivile Uniform als symbolische Kommunikation*« (Franz Steiner Verlag, 2006). Seit 2009 lehrt sie als Professorin für Modetheorie an der AMD Akademie Mode & Design in Düsseldorf.

Kerstin Kraft | studierte Kulturanthropologie des Textilen, Geschichte und Kunstgeschichte an den Universitäten Dortmund und Bochum und promovierte 2002 an der TU Dortmund. Sie übte Lehrtätigkeiten an der Universität Paderborn (Institut Kunst, Musik, Textil) und TU Dortmund (Institut für Kunst und Materielle Kultur) aus. Seit 2010 ist sie Postdoktorandin am Institut für Europäische Ethnologie/Kulturwissenschaft der Philipps-Universität Marburg. In ihrer freiberuflichen Tätigkeit widmet sie sich der Konzeption und Realisierung von Ausstellungen für Museen und Galerien. Ihre Forschungs- und Lehrschwerpunkte sind materielle Kultur, Quellen und Methoden der Bekleidungsforschung, Mode und Bekleidung des 18. bis 20. Jahrhunderts und die Untersuchung textiler Grundphänomene.

Dorothea Nicolai | absolvierte ihre Schneiderlehre in München und ihr Kostüdstudium an der Fachhochschule für Gestaltung (Abschluss 1990) in Hamburg. Danach folgten Lehr- und Wanderjahre als Gewandmeisterin, Kostümassistentin und Kostümbildnerin in Frankreich, Belgien, Italien und Österreich. Von 1999 bis 2007 war sie Leiterin der Abteilung Kostüm und Maske bei den Salzburger Festspielen und übernahm zeitgleich einen Lehrauftrag für Kostümgeschichte an der Akademie der Bildenden Künste in München. 2005 wurde sie Mitglied des Costume Committee/ICOM und arbeitet seit 2008 als Kostümdirektorin am Opernhaus Zürich. In letzter Zeit entwarf sie die Kostüme für die Opernproduktionen »*Im Schatten des*

Maulbeerbaums« (2008) und »*Der Stein der Weisen*« (2010) am Opernhaus Zürich. www.nicolai.at.

Jochen Ramming | gründete, nach einem Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Klassischen Archäologie an der Julius-Maximilian-Universität Würzburg, 1996 das Kulturbüro FranKonzept. Seitdem arbeitet er freiberuflich, vor allem im Bereich Museums- und Ausstellungsplanung und veröffentlichte zahlreiche Studien zu kostüm- und kleidungsgeschichtlichen Themen. 1998 wurde er Gründungsmitglied des Bundesverbandes freiberuflicher Kulturwissenschaftler e.V. und ist seither Mitglied des Vorstands. 1999 bis 2003 und erneut seit 2009 war er als Mitglied im Hauptausschuss der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde (dgv) aktiv und gleichzeitig Mitglied im Bundesverband Museumspädagogik sowie im Deutschen Museumsbund. 2008 promovierte er mit einer Dissertation über Uniformierungstendenzen in der Zivilgesellschaft während der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts: »*Die uniformierte Gesellschaft*« (Veröffentlichungen zur Volkskunde und Kulturgeschichte, Band 101, Würzburg 2009). Weitere Informationen unter: www.frankonzept.de.